

**IAA MOBILITY –
Rückblick auf die IAA MOBILITY 2023, Ausblick auf die IAA MOBILITY 2025 und das
„Festival of Lights“ und Verbleib der IAA MOBILITY in München**

Keine weitere IAA in der Maxvorstadt

Antrag Nr. 20-26 / B 07102 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 08.10.2024

Keine IAA in der Altstadt

Antrag Nr. 20-26 / B 07167 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 17.10.2024

Klares Bekenntnis zur Internationalen Automobilausstellung (IAA)

Antrag Nr. 20-26 / A 05175 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Herrn Stadtrat Thomas Schmid, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Herrn Stadtrat Sebastian Schall, Herrn Stadtrat Hans-Peter Mehling vom 17.10.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12552

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.11.2024

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Verlängerung der IAA MOBILITY in München über 2025 hinaus.
Inhalt	Die Vorlage berichtet über die Erfahrungen mit der IAA MOBILITY 2023 und gibt einen Ausblick auf die Veranstaltung in 2025, zu der es gleichzeitig eine Kooperation mit dem „Festival of Lights“ geben soll. Die IAA MOBILITY hat sich erfolgreich in München etabliert und trägt zu einer positiven nationalen und internationalen Wahrnehmung Münchens als Tourismus-, Wirtschafts- und Messestandort sowie als Fachstandort für Mobilität bei. Die Münchner*innen und die Besucher*innen profitieren von einer kostenfreien Veranstaltung mit vielen Angeboten, vor allem aber haben sie die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über neue Mobilitätsformen zu informieren. Sowohl die Münchner Wirtschaft als auch über die Umwegrentabilität der städtische Haushalt und somit die Stadtgesellschaft profitieren. Aus diesen Erwägungen heraus schlägt das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Stadtrat mit dieser Vorlage vor, über die bisher durch Beschlusslage und vertraglich vereinbarte Laufzeit bis 2025 hinaus der Ausrichtung von drei weiteren Veranstaltungen der IAA MOBILITY in der Münchner Innenstadt auf den etablierten Plätzen in 2027, 2029 und 2031 zuzustimmen.

Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat stimmt der Ausrichtung von 3 weiteren Veranstaltungen der IAA MOBILITY in München in 2027, 2029 und 2031 zu.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	IAA MOBILITY, Innenstadt, Mobilität
Ortsangabe	-/-

**IAA MOBILITY –
Rückblick auf die IAA MOBILITY 2023, Ausblick auf die IAA MOBILITY 2025 und das
„Festival of Lights“ und Verbleib der IAA MOBILITY in München**

Keine weitere IAA in der Maxvorstadt

Antrag Nr. 20-26 / B 07102 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 08.10.2024

Keine IAA in der Altstadt

Antrag Nr. 20-26 / B 07167 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 17.10.2024

Klares Bekenntnis zur Internationalen Automobilausstellung (IAA)

Antrag Nr. 20-26 / A 05175 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Herrn Stadtrat Thomas Schmid, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Herrn Stadtrat Sebastian Schall, Herrn Stadtrat Hans-Peter Mehling vom 17.10.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12552

6 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.11.2024

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Management Summary	2
2. Rückblick 2023.....	2
3. Fazit des RAW zur zweiten IAA MOBILITY 2023 und Ausblick auf 2025.....	11
4. „Festival of Lights“	13
5. Vorschlag zum weiteren Vorgehen über 2025 hinaus	14
6. Anträge	16
7. Klimaprüfung.....	17
8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	17
II. Antrag des Referenten	19

I. Vortrag des Referenten

Eine Behandlung im vorberatenden Ausschuss war aufgrund der notwendigen Verfahrensabläufe und Abstimmungen nicht möglich. Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen o.g. Verfahrensabläufe und Abstimmungen nicht möglich.

1. Management Summary

In 2020 hat sich der Stadtrat für die Veranstaltung der IAA MOBILITY in München in 2021, 2023 und 2025 ausgesprochen und entsprechende Plätze in der Innenstadt zur Verfügung gestellt (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 V 18002 vom 19.02.2020 und Nr. 14-20 V 18418 vom 29.04.2020). In 2022 nahm der Stadtrat für die Veranstaltung eine Modifikation der Plätze vor: er nahm einen Teil des Königsplatzes und den Platz vor der Feldherrnhalle aus und stellte stattdessen die Ludwigstraße zur Verfügung. Auf dem Platz vor der Feldherrnhalle entstand ein konsumfreier Platz, der zum Verweilen einlädt (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 29.06.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 V 06038).

Die Veranstaltung in 2023 fand erstmals ohne Corona-Voraussetzungen statt und war wie in 2021 ein voller Erfolg. Auf dieser Basis laufen derzeit die Vorbereitungen für eine Veranstaltung in 2025.

Die IAA MOBILITY hat sich erfolgreich in München etabliert und trägt zu einer positiven nationalen und internationalen Wahrnehmung Münchens als Tourismus-, Wirtschafts- und Messestandort sowie als Fachstandort für Mobilität bei. Die Münchner*innen und die Besucher*innen profitieren von einer kostenfreien Veranstaltung mit vielen Angeboten, vor allem aber haben sie die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über neue Mobilitätsformen zu informieren. Nicht zuletzt profitiert die Münchner Wirtschaft sowie über die Umwegrentabilität der städtische Haushalt und somit die Stadtgesellschaft. Aus diesen Erwägungen heraus schlägt das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Stadtrat mit dieser Vorlage vor, über die bisher durch Beschlusslage und vertraglich vereinbarte Laufzeit bis 2025 hinaus der Ausrichtung von drei weiteren Veranstaltungen der IAA MOBILITY in der Münchner Innenstadt auf den etablierten Plätzen in 2027, 2029 und 2031 zuzustimmen.

2. Rückblick 2023

Die Veranstaltung IAA MOBILITY 2023 fand vom 05.09.-10.09.2023 statt, vorgelagert gab es einen Pressetag, der ausschließlich auf dem Messegelände stattfand.

Die IAA MOBILITY bestand wieder aus 3 Bereichen:

- Open Space in der Innenstadt,
- Summit, d.h. Fachmesse auf dem Messegelände sowie
- Testfahrten und weitere Diskussions- und Erlebnisangebote.

Im Gegensatz zur IAA MOBILITY 2021 war die Ausstellung auf dem Messegelände, der „Summit“ inklusive der IAA Conference, ausschließlich an das Fachpublikum gerichtet. Deshalb gab es keine verbilligten Publikumstickets wie in 2021. Der Summit endete bereits am 08.09.2023. Das Angebot für das breite Publikum befand sich in 2023 ausschließlich auf dem kostenfreien Open Space in der Innenstadt.

Die Umweltspur (Projektname „Blue Lane“) wird inzwischen vom MOR federführend betreut und ist daher nicht Bestandteil dieses Beschlusses. Das MOR wird dem Stadtrat in einer eigenen Vorlage berichten. Probe- und Testfahrten verschiedenster Verkehrsmittel sowie weitere Mobilitäts- und Verkehrsprojekte zum Erleben fanden in 2023 im Rahmen der IAA-Experience statt.

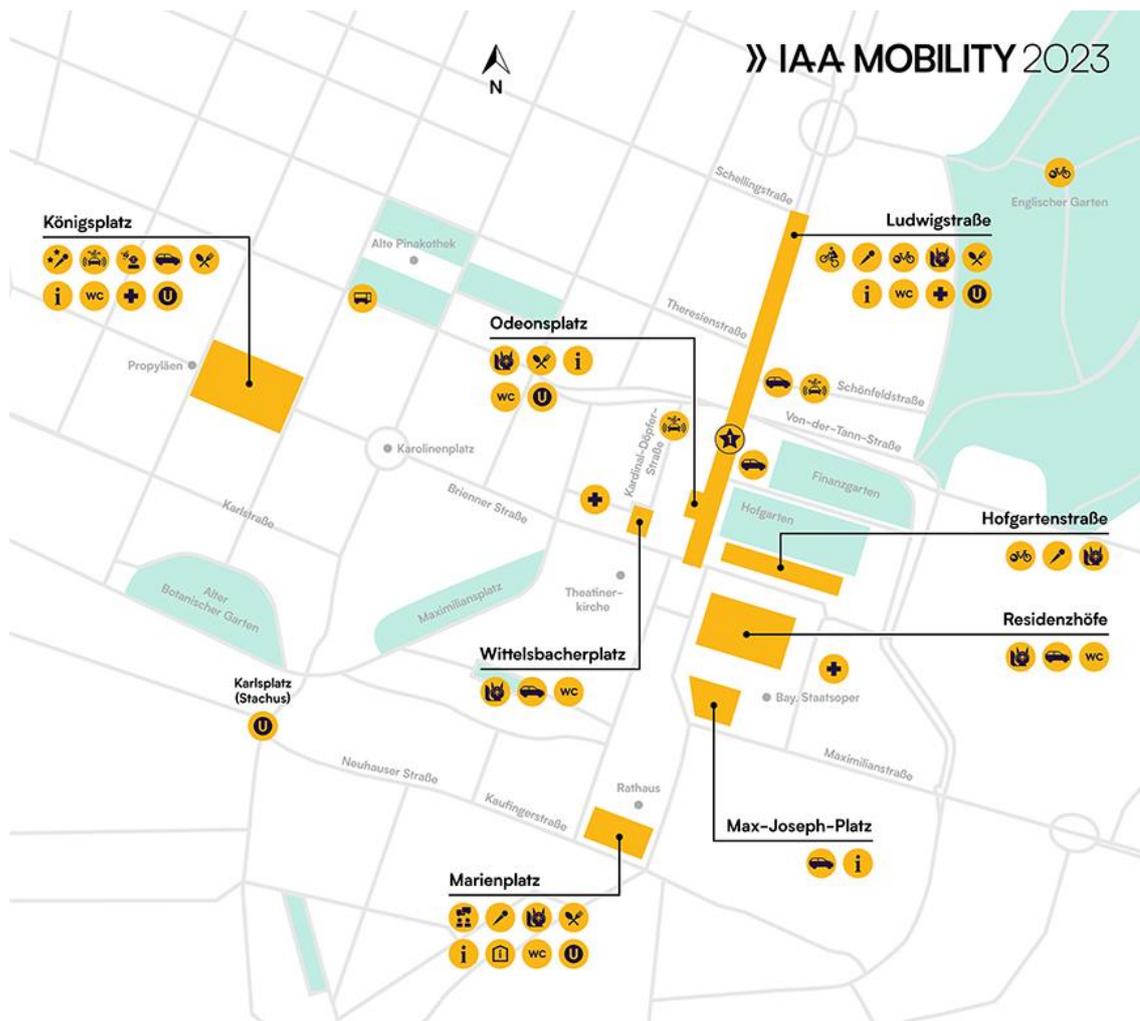
Veranstaltungsflächen im Open Space

Folgende Plätze wurden 2023 bespielt:

- Königsplatz mit Teilen der Arcisstraße und Briener Straße
- Wittelsbacherplatz
- Odeonsplatz
- Ludwigstraße zwischen Galeriestraße und Schellingstraße (maximale Ausdehnung bis zum Siegestor)
- Max-Joseph-Platz
- Marienplatz

Hinzu kamen folgende Örtlichkeiten des Freistaats Bayern:

- Hofgartenstraße
- Innenhöfe der Residenz
- Marstallplatz (2023 als Logistikfläche genutzt)



In 2023 gab es folgende Veränderung gegenüber 2021:

Nach der Veranstaltung 2021 hat der Stadtrat 2022 den Platz vor der Feldherrnhalle und Teile des Königsplatzes von der IAA MOBILITY ausgenommen und stattdessen die Ludwigstraße bereitgestellt. Diese musste aufgrund der eingeschränkten Tragfähigkeit (U-Bahn) gutachterlich untersucht werden, was zu Mehrkosten und längeren Verzögerungen in der Planung führte. Die Anforderungen an Logistik sowie Auswirkungen auf den ÖPNV (Bus), Rad- und Fußverkehr sowie die Berücksichtigung der Anliegerinteressen waren komplex und umfangreicher als 2021.

Besucher*innen und Aussteller

Mehr als 500 Tsd. Besucher*innen (IAA gesamt) bestätigen, dass sich das neue Konzept, das neue Mobilitätsformen und innovative Lösungen in der Innenstadt kostenfrei präsentiert, auch bei der zweiten Veranstaltung bewährt hat: Die Angebote von Ausstellungen, Mitmachaktionen, Ausprobieren, Erleben bis hin zu Mitdiskutieren wurden durchgehend gut angenommen.

28% der Besucher*innen des Open Space kamen aus dem nicht-europäischen Ausland. 92 Prozent der Besucher*innen bewerteten die IAA MOBILITY mit gut oder sehr gut. 94% der Befragten würden die IAA MOBILITY weiterempfehlen.

Die IAA MOBILITY spricht insbesondere ein junges Publikum an – 64 Prozent der Besucher*innen waren unter 40 Jahre alt.

Bemerkenswert ist die große Resonanz auf die Aussteller der Fahrradbranche: Mehr als ein Viertel der befragten Besucher*innen kam wegen der ausgestellten Fahrrad- und Mikromobilität. Damit zeigt sich, dass die Öffnung der Plattform und das Konzept eines Festivals der Mobilität erfolgreich ist.

Citizens Lab - Breite Diskussionen von Fachleuten und Bürger*innen

Teil des Konzeptes ist der intensive Austausch im Rahmen verschiedenster Diskussionsformate. Das Citizens Lab auf dem Münchner Marienplatz lud zu 65 Panels und Workshops mit den übergeordneten Themen Innovation, Verkehr, Natur und Kultur ein. Mit der Beteiligung von lokalen und nationalen Vereinen, Organisationen und Universitäten umfasste das Programm gleichermaßen technologische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Themen.

Dieses bürgernahe Forum, das über 170 Sprecher*innen auf die Bühne holte, griff viele der aktuell heiß diskutierten Facetten rund um die Mobilität der Zukunft auf. Sein Angebot wurde von der Münchner Bevölkerung sehr gut angenommen. Insgesamt haben über 83.000 Besucher*innen das Citizens Lab besucht.

Themen im Citizens Lab (exemplarisch):

- Diskussionsveranstaltung über die sinnvolle Nutzung innerstädtischer Leerstände
- Besuch Wirtschaftsminister Robert Habeck
- Poetry Slam zur Mobilitätswende
- Mobilität auf dem Land
- Zukunft des Taxiverkehrs
- Paketzustellung mit Bus und Bahn
- Workshop zur Entwicklung von Mobilitätskonzepten
- Publikumspreis an einen von drei Mobilitäts-Startups
- Inklusive Stadtspaziergänge
- Exkursion zum MZM Mobilitätspunkt

Aussteller

67 Aussteller im Open Space (+43% gegenüber 2021) bestätigen, dass das neue Konzept der IAA MOBILITY auch seitens der Aussteller sehr gut angenommen wurde bzw. gegenüber 2021 ausgebaut werden konnte.

Die Präsentationen/Pavillons der Aussteller im Open Space erfolgten im Rahmen der zur Verfügung gestellten Flächen. Sie waren den Vorgaben des Stadtrates gemäß bilanziell CO2-neutral und architektonisch anspruchsvoll, so dass sie sich in das Stadtbild eingefügt haben. Als Besuchermagneten trugen sie nicht unwesentlich zum Erfolg des Open Space, der IAA MOBILITY und der Wahrnehmung der Stadt München als innovative Smart City in der Welt bei. Viele Präsentationen wurden medial sehr oft und global wiedergegeben bzw. abgebildet oder erhielten Preise.

Insgesamt (incl. Summit auf dem Messegelände) trugen 750 Aussteller aus 38 Ländern zum Erfolg der 2. IAA MOBILITY in München bei.

Experience – Testfahrten

Am Königsplatz, Max-Joseph-Platz und Karolinenplatz, in der Galeriestraße, am Wittelsbacherplatz und in den Residenzhöfen konnten im Rahmen von Probefahrten Fahrzeuge von 22 Marken, darunter Audi, BMW, BYD, Cupra, Ford, Honda, Lotus, Holoride, Lucid, Mercedes-Benz, Polestar, Porsche, Smart, Volkswagen, Volta Trucks und XPENG ausprobiert werden. In der Kardinal-Döpfner-Straße, Schönfeldstraße und dem Königsplatz wurden Use Cases von Unternehmen wie E-GAP und MOBIX Future Innovation durchgeführt.

In 2023 gab es 9.471 Testfahrten, das sind 20% mehr Fahrten als zur IAA MOBILITY 2021. 31% der Besucher*innen nahmen dieses Angebot wahr.

Experience – Fahrradangebote und Teststrecke

In der Hofgartenstraße wurden zahlreiche Neuheiten aus dem Bereich Fahrrad und E-Bike präsentiert. Die meisten Exponate konnten vor Ort direkt getestet werden, u.a. auch für Testfahrten im Englischen Garten.

Rund 4.000 Fahrten mit Fahrrädern und E-Bikes belegen, dass auch das Interesse an Fahrrädern erfreulich hoch war und die beiden beschilderten Fahrradteststrecken im Englischen Garten ein voller Erfolg waren.

Auf der Ludwigstraße wurde eine eigene Cycling Activation Area auf einer 300qm großen Fläche umgesetzt. Auf der Area wurden vielseitige Programmpunkte mit Themenschwerpunkten wie Cycling und BMX, 6 kostenfreien Konzerten mit Live-Musik, sowie Mitmachprogramm über den gesamten Veranstaltungszeitraum angeboten. 93 Prozent der Besucher*innen bewertete das Programm als gut bis ausgezeichnet. Angeboten wurde z.B. Radakrobatik mit dem Deutschen Kunstradteam, Senioren E-Bike-Training, Mountainbike & BMX Freestyle Shows, IAA Ride Outs mit Profi-Radathleten.

Inklusion und Barrierefreiheit

Alle Plätze waren barrierefrei zugänglich. Der Veranstalter hat im Vorfeld intensiv mit dem Behinderten- und dem Seniorenbeirat zusammengearbeitet. Der Behindertenbeirat war auch als Aussteller im Citizen Lab vertreten und hat dort Möglichkeiten inklusiver Mobilität aufgezeigt. Folgende Verbesserungen gegenüber 2021 wurden z.B. umgesetzt: rollstuhlgerechte Kabelbrücken, Rollipodest an der Königsplatzbühne, angepasstes Mobiliar (Sitzbänke) im Citizens Lab, bessere Rampe am barrierefreien WC, Angebote von Brailleschrift und Gehörlosenübersetzungen.

Im Rahmen des IAA Citizens Lab wurden zudem inklusive Stadtspaziergänge in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund und der Stiftung Pfenigparade sowie die Mobilitätsprojekte E-Verleih und Bus & Bahn Begleitservice München angeboten.

Programm

Neben den neuesten Mobilitätsinnovationen konnten die Besucher*innen täglich einen abwechslungsreichen Entertainment-Mix und eine Vielzahl an Aktivitäten erleben. Der Open Space brachte Kulturangebote, Food-Konzepte, Live-Entertainment und ein abwechslungsreiches Kinder- und Familienprogramm zusammen. Alle Angebote waren frei zugänglich und kostenlos.

Die große Bühne im Herzen des Königsplatzes direkt vor den Propyläen rundete den Festivalcharakter im Open Space mit 33 Tagesprogramm-Highlights und 4 kostenfreien abendlichen Konzerten nationaler Künstler*innen für die 10.500 Besucher*innen ab. 96% der Besucher*innen bewerteten die Königsplatzbühne mit gut bis ausgezeichnet.

Highlights

- Konzerte am Königsplatz, aber auch bei Ausstellern
- Formel1-Weltmeister Nico Rosberg kam in den IAA Open Space und sprach am Königsplatz über die Alltagstauglichkeit der E-Mobilität
- Studierende der Technischen Universität München (TUM) konnten einen erfolgreichen Weltrekord feiern – das Team trat im Rahmen der IAA MOBILITY auf dem Münchner Flughafen zum Weltrekordversuch an und fuhr mit einer einzigen Batterieladung mehr als 2.573 Kilometer. Der Test dauerte ganze sechs Tage, in denen das Team auf Feldbetten in einem Flugzeughangar schlief. Gleichzeitig übertrafen sie ihr ursprüngliches Ziel von 2.000 Kilometern um ganze 573 Kilometer. Die offizielle Urkunde wurde dem Team in einer feierlichen Übergabe im Citizens Lab überreicht.

Familienangebot Family Trail

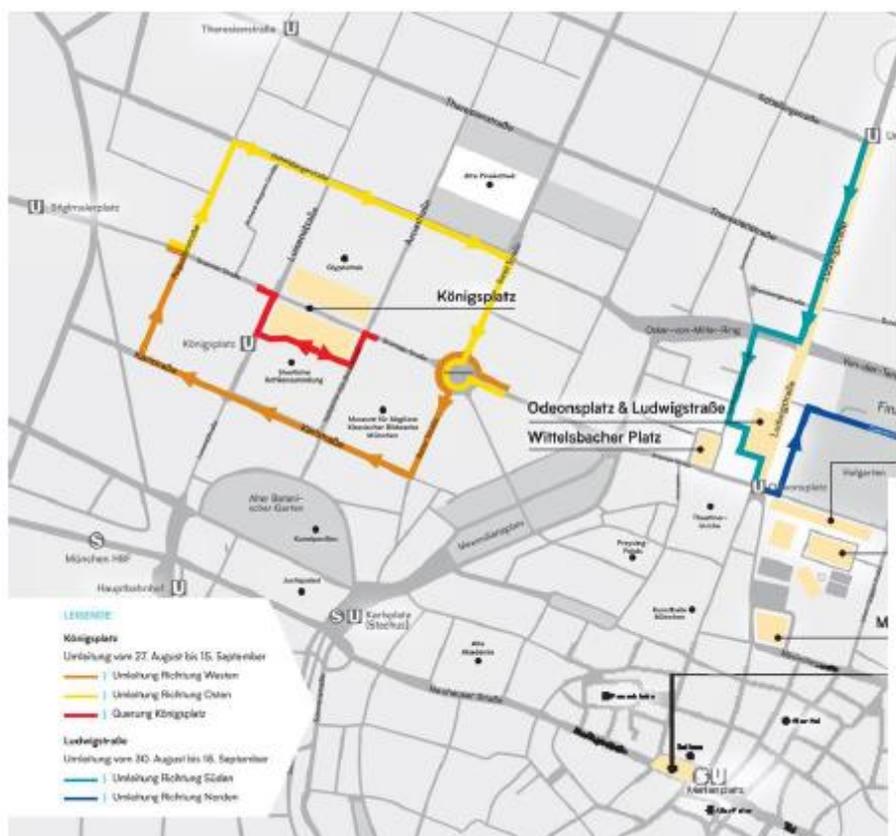
Getreu dem Motto „MOBILITY meets Everybody“ wurde im Rahmen des IAA Open Space ein neues Familien- und Kinderformat, der „Family Trail“, ins Leben gerufen. Maßgebende Zielsetzungen waren dabei die integrative Einbindung von Kinderprogrammen im gesamten Open Space als dezentrales Erlebnisangebot, sowie Kinder spielerisch von facettenreicher Mobilität zu begeistern. Der Family Trail war eine interaktive Schnitzeljagd für Kinder durch den gesamten IAA Open Space mit 14 verschiedenen Stationen und einer Medaille aus nachhaltigem Holz als Gewinn. Hier konnten die Kleinen Verkehrsregeln lernen, Parcours meistern, einen ersten Schritt in Richtung Führerschein machen, umweltfreundliche Transportmittel entdecken, Bikes im Pumptrack ausprobieren und spielerisch mehr über das Zukunftsthema Mobilität erfahren. Die Schnitzeljagdkarte inkl. Stempelfelder konnten sich die Kids an allen Infopoints im IAA Open Space sowie beim Volkswagen Stand am Odeonsplatz abholen. Rund 30.000 Kinder haben am Family Trail teilgenommen, 4.000 Kinder haben vier oder mehr Stationen absolviert und durften sich eine Medaille an den Infopoints abholen. 96% der Besucher*innen bewerteten den Family Trail als gut bis ausgezeichnet.

Des Weiteren gab es jeden Morgen ein Kinderprogramm im Citizens Lab. Unter der kreativen Anleitung der Organisation Little ART durften die Jüngsten ran. Jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr malten, zeichneten und visualisierten Kinder ihre ganz eigene Stadt der Zukunft. Die Kunstwerke wurden anschließend öffentlich ausgestellt. Das Programm richtete sich an Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren und das Workshop-Zelt war stets bis auf den letzten Platz belegt.

Die gesammelten Botschaften in Kunstform wurden in einer Abschluss-Session am Sonn-

tag von zwei jungen Vertretern symbolisch an den Geschäftsführer des VDA, Herrn Jürgen Mindel, und den Mobilitätsreferenten, Herrn Georg Dunkel, übergeben. Hierzu wurde von den beiden Jungen erklärt, wie sie sich persönlich die Zukunft vorstellen und sie durften ihre ganz persönlichen Fragen an Herrn Mindel und Herrn Dunkel adressieren.

Radwegeführung



Für die Radwegeführung konnte auf Basis der Erkenntnisse aus 2021 sowie der Erfahrungen anderer Veranstaltungen ein optimiertes Konzept erarbeitet werden, mit dem v.a. die kritisierte Querung der Innenstadt für Radfahrer*innen durch die Aufrechterhaltung einer Querung im Hofgarten ermöglicht wurde. Insbesondere letztere wurde nach Auffassung und Beobachtung des RAW gut angenommen. Trotz der geringeren zur Verfügung stehenden Fläche sowie dem hohen Fußgängeraufkommen gab es aufgrund sehr hoher Toleranz und Rücksichtnahme wenig Konflikte zwischen allen Beteiligten. Das RAW hat jedoch keine kontinuierliche Erfassung durchgeführt, sondern nur punktuelle Beobachtungswerte.

Die Umleitungen waren beschildert. Um die Fahrradfahrer*innen über die bestehenden Fahrradumleitungen zu informieren, wurden an insgesamt 10 Standorten entlang der Strecken Informationstafeln mit einer Übersicht der Umleitungen aufgestellt.

Die Umleitungen in der Ludwigstraße wurden teilweise ignoriert. Die Verkehrsregeln wurden nicht allorts eingehalten. Die Umleitungen des „Corso Leopold“ und der Baustelle „Altstadttunnelsanierung“ wurden im Konzept berücksichtigt.

Erfüllung der Stadtratsvorgaben

- Emissionsfreie Mobilität und Innovationsfelder: erfüllt
Gezeigt wurden u.a. neue Antriebs- und Zukunftstechnologien, Forschung, Konnektivität und vernetzte Mobilität.

- Nachhaltiges Veranstaltungskonzept: erfüllt
Die Ausstellerauftritte mussten bilanziell CO2-neutral sein. Dies wurde über eine Partnerschaft mit myClimate sichergestellt und eingehalten. Eingeschlossen war die Verwendung von Grünstrom der SWM für alle Aktivitäten im Open Space und auf dem Messegelände.
- Smart City: erfüllt
Befassung mit neuen Mobilitätskonzepten, innovativen Mobilitätsformen, Verkehrssicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowohl im Aussteller- als auch im Diskussionsbereich.
- Multimodalität und Shared Mobility: erfüllt
Alle Ausstellungsorte waren klimaneutral mit dem ÖPNV erreichbar. Die Aussteller (darunter auch Aussteller aus dem ÖPNV-Bereich inkl. TEMPUS) präsentierten umfangreiche Ideen und Lösungen wie z.B. Apps. Es gab diverse Testmöglichkeiten für nachhaltige und neue Formen der Mobilität, sie konnten erlebt und ausprobiert werden.
- Dialog- und Diskussionsformate: erfüllt
Auf dem Citizens Lab auf dem Marienplatz konnten sich Besucherinnen und Besucher neben zahlreichen Diskussionsangeboten der Aussteller auch im Rahmen von Workshops aktiv einbringen.

Laufzeiten, Auf- und Abbau

Der Aufbau der Präsentationsflächen erfolgte in der Zeit 31.08. – 04.09.2023, der Abbau vom 11.09 – 13.09.2023. Dazu waren temporäre Sperrungen und ÖPNV-Umleitungen nötig. Dies ist jedoch bei Großveranstaltungen nicht unüblich. Beispielhaft seien hier Corso Leopold und Zamanand-Festival erwähnt. Die verkehrsrechtlichen Anordnungen der zuständigen Referate wurden umgesetzt. Der Aufbau der Wiesn-Tribünen wurde im Vorfeld im Detail abgestimmt und konnte ohne Verzögerungen umgesetzt werden.

Information von Stadtrat und Bezirksausschüssen 2023

Die Bezirksausschüsse 1 Altstadt-Lehel und 3 Maxvorstadt wurden im Mai 2023 und erneut im Juli 2023 (parallel zur Anhörung der Bezirksausschüsse im Rahmen der Genehmigung des Open Space) über die aktuellen Planungsstände informiert.

Ebenso wie die Bezirksausschüsse wurde der Stadtrat/Fraktionen im Mai und erneut im Juli unterrichtet. Die Fraktionen, denen die Planungen ebenfalls individuell vorgestellt wurden, erhielten Einladungen zu einer Führung über den Open Space.

Bürger- und Anliegerinformation der Veranstalter 2023

Im Rahmen des IAA-Bürgerservice wurden verschiedene Maßnahmen zur Kommunikation der veranstaltungsbedingten Einschränkungen im Straßenverkehr bzw. für Anlieger ergriffen. Postalisch wurden alle Anwohnerinnen und Anwohner in den betreffenden Wohngebieten (ca. 30.000 Haushalte) zweimal adressiert. Erstmals Anfang Juli (KW26) und das zweite Mal Mitte August (KW32) mit einer detaillierten Karte zu allen Sperrungen, Haltverboten und Umleitungen. Der Verteilerkreis sowie die zweite Anwohnerinformation wurden mit den zuständigen Verkehrs- und Sicherheitsbehörden abgestimmt. Die Verteilung wurde von einem gewerbsmäßigen Verteildienst übernommen, der die Verteilung fotografisch dokumentiert sowie festgehalten hat. Bei Adressen, die beim ersten Zustellversuch nicht erreicht werden konnten, gab es einen weiteren, teils einen dritten Zustellversuch. Gewerbetreibende und Institutionen in der Ludwigstraße, am Odeonsplatz sowie in der Briener Straße wurden außerdem persönlich besucht und über mögliche

Einschränkungen informiert. Rettungs- und Pflegedienste, Taxiunternehmen, Postzusteller, umliegende Krankenhäuser, Ärzte, Kitas, etc. wurden ebenfalls persönlich informiert.

Darüber hinaus wurden die Einschränkungen über ein Presseschreiben u.a. auf der Webseite www.iaa-MOBILITY.de veröffentlicht sowie per Navigationssysteme (z.B. Google Maps) und den Kommunikationskanälen des öffentlichen Nahverkehr MVG/MVV entsprechend kommuniziert. Weiter wurden alle Anlieger über das postalische Schreiben zu einem digitalen Informationsabend am 16. August 2023 eingeladen. Zudem wurde in den Bezirksausschüssen 1 und 3 detailliert informiert.

Für die IAA-Laufzeit und die Zeit davor (ab dem ersten Anwohnerschreiben) wurde ein IAA-Bürgerservice mit E-Mail-Erreichbarkeit und Hotline eingerichtet. Hier konnten 83% weniger Eingänge von Meldungen im Vergleich zur IAA MOBILITY im Jahr 2021 verzeichnet werden – 10 Anrufe sowie 51 E-Mails. Vor Ort hat der Veranstalter verantwortliche Personen eingesetzt, um bei Problemen in direkte Kommunikation mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie ortsansässigen Gewerbetreibenden, Unternehmen und Institutionen zu treten. Hier konnten individuelle Probleme einzelner Anwohner adressiert und gelöst werden.

Genehmigungsprozess

Die Genehmigungsprozesse und Verwaltungsabläufe erfolgten aus Sicht des RAW höchst professionell. Das große Engagement aller Behörden und Dienststellen sei an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt.

Sowohl hinsichtlich der Abläufe als auch hinsichtlich der Kommunikation konnte auf die in 2021 gewonnenen Erfahrungen aufgebaut werden. Unter Federführung des RAW wurde die aus 2021 bewährte Arbeitsgruppe zwischen Verwaltung und Veranstalter im September 2022 wieder einberufen und tagte bis August 2023 regelmäßig. Daneben gab es zahlreiche direkte Abstimmungen zwischen Veranstalter und Verwaltung, so dass die Kommunikation seitens des RAW als sehr gut und professionell bewertet wird.

Versammlungsgeschehen

Sowohl die Veranstaltung selbst als auch die überwiegende Anzahl der Demonstrationen verliefen friedlich. Das sehr professionell umgesetzte und vorausschauende Sicherheitskonzept der Münchner Sicherheitsbehörden soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.

Andere Veranstaltungen

Aus Sicht des RAW lief die Koordination mit anderen Veranstaltungen gut.

Beschwerden und Reaktionen aus der Bevölkerung

Beim RAW gingen nur wenige Beschwerden ein. Schwerpunkt war die grundsätzliche Ablehnung der IAA MOBILITY in der Innenstadt, die Einschränkungen sowie die Nutzung der Ludwigstraße. Kritik wegen Behinderung des Radverkehrs wurde nur 1x geübt.

Platz vor der Feldherrnhalle – die Stadtoase

Dem Auftrag des Stadtrates folgend hat das RAW – in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz und dem MOR und zusammen mit dem KULT (Bühne) und dem BAU (Pflanzen) – einen konsumfreien Raum, der zum Verweilen einlädt, geschaffen. Neben dem Musikprogramm und einer Wasserbar gab es auch Mitmachelemente, zu denen die Partner MOR und RKU beigetragen haben, z.B. die Fahrradkampagne Merci Dir und den stets gut besuchten Radlcheck mit Radlwäsche.

Der Platz wurde sowohl von der Optik als auch den Angeboten ruhig und entspannend mit viel Naturmaterialien und Grün konzipiert. Der dahinterstehende und vom Stadtrat ge-

wünschte Gedanke eines zum Verweilen einladenden Ortes spiegelte sich auch im gewählten Namen der Stadtoase. Das Angebot wurde sehr gut angenommen – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Zusammen mit dem KVR konnte zudem eine gute Platz-Lösung für angefragte Demonstrationen gefunden werden (Verschiebung von Aufstellungsflächen bzw. Flächen für den Radlcheck und die Radlwäsche). Die Demonstrationen vor dem Platz, aber auch spontane Demonstrationen in der näheren Umgebung, verliefen ruhig. Allerdings hat das RAW durchaus Spannungen zwischen dem Besucherpublikum und angemeldeten Versammlungen verzeichnet, so dass aus unserer Sicht fraglich ist, ob die Fläche zwischen der Veranstaltungsfläche Stadtoase und dem Radweg aus Sicht von Versammlungsveranstaltern ideal ist.

Bewertungen durch die Münchner Wirtschaft

Dehoga/PM 08.09.2023: „...Wir begrüßen viele Messebesucher, Touristen und Geschäftsreisende der Messe als unsere Gäste. Wichtig ist, dass die Stadtspitze diese Leitmesse weiterhin in der Landeshauptstadt hält, weitere Großveranstaltungen und Messen gesellschaftlich möglich macht und politisch dahinterstehen wird.“ sowie Mitteilung per Mail am 26.09.2023: „Unsere Hoteliers und Gastronomen sind sehr zufrieden, hatten viele internationale und auch nationale Gäste zur IAA MOBILITY. Wir schätzen die Internationalität der Messe sehr und auch die Open Spaces haben uns viele Gäste in die Gastronomie der Innenstadt gebracht. Wir hoffen sehr, dass der VDA und die Messe München auch im Jahr 2025 die IAA MOBILITY in der LH München umsetzen werden.“

City Partner/22.09.2023:

- Sicherlich auch aufgrund des schönen Wetters kamen viele Besucher in die Innenstadt und die Stimmung wurde durchweg als sehr positiv bewertet. Dies ist auch den Sicherheitsbehörden und -verantwortlichen zu verdanken, denen Dank gebührt.
- Nach den Rückmeldungen kamen auch sehr viele internationale Gäste sowie Fachbesucher des Summit/ Messe, die an den umgehängten Badges zu erkennen waren, in die Innenstadt.
- Die Gestaltung der Open Spaces wurde durchweg als besser als bei der Premiere bewertet. Auch das Citizens Lab am Marienplatz war in diesem Jahr sehr attraktiv gestaltet.
- Der Entfall der 2021 noch coronabedingt notwendigen Maßnahmen (Abgitterungen/ maximale Besucherzahl an den Ständen etc.) trug wesentlich zur besseren Einschätzung bei.
- Positiv wurde auch die im Vergleich zu 2021 kürzere und besser organisierte Auf- und Abbauzeit bewertet.
- Probleme gab es für Betriebe in der Galerie-/ Ludwigstraße mit der Erreichbarkeit / Anlieferung. Hierzu waren und sind wir bereits in Kontakt mit der Messe und dem Kreisverwaltungsreferat, um für zukünftige Veranstaltungen eine bessere Lösung zu finden.
- Problematisch war die Erreichbarkeit mit Ausfällen bei öffentlichen Verkehrsmitteln und den zahlreichen zeitgleichen Baustellen der Stadt. Hier insb. die wenige Tage zuvor eingerichtete Sperrung der südlichen, oberirdischen Fahrbahn am Oskar-von-Miller-Ring sowie die Sperrung der Brienner Straße von Westen kommend. Dies führte nach der Rückmeldung eines Anliegerunternehmens in unserer Umfrage in den drei Wochen (mit Auf- und Abbau) zu täglichen Umsatzrückgängen von 60 % bis 90 %.

MunichHotelAlliance/26.09.2023: „Auch die zweite Auflage in München war ein großer Erfolg, zu dem wir Ihnen sehr herzlich gratulieren. Nachdem in 2021 die Premiere dieser

Messe in einem neuen Format in München durch Corona noch erschwert war, konnte in diesem Jahr erfreulicherweise der freie Zugang zu allen Plätzen in München angeboten werden, was die Besucherzahlen deutlich gesteigert hat. Mit der B2B Plattform auf dem Messegelände in Verbindung mit den spannenden Open Spaces und der Bühne auf dem Königsplatz wurden Münchens schönste Plätze und Möglichkeiten eindrucksvoll präsentiert und das städtische Ensemble lieferte eine perfekte Kulisse für diese bedeutende Messe und Leistungsshow. Die positive Stimmung der Aussteller und Besucher, die in unseren Hotels zu Gast waren, möchten wir nach dem letzten Austausch unserer Direktorenrunde mit Ihnen teilen, denn in unseren Häusern gab es viel Lob, dass Sie sicher sonst nicht erreicht!

Herzlichen Dank für Ihren großartigen Einsatz diese wichtige Messe als zukunftsweisende Mobilitätsplattform in München zu etablieren, und die Open Spaces trotz mancher Vorbehalte in der Stadtgesellschaft für alle verträglich weiterzuentwickeln und diese damit für den Standort München auch für 2025 zu sichern!

Für die Hotellerie sind der August und die Ferienzeit saisonal schwächere Zeiträume. Die Buchungszahlen wurden in der ersten September Woche durch die IAA MOBILITY jedoch erfreulich belebt. Dies zeigt, wie wichtig es ist internationale Veranstaltungs-Highlights zu schaffen, wie dies im letzten Jahr sehr erfolgreich mit den großen Konzerten erreicht wurde und in diesem Jahr mit der IAA.“

Internationale Wahrnehmung und Berichterstattung der IAA MOBILITY

Im Zeitraum vom 03.09. bis zum 12.09.2023 gab es 51.100 Onlineberichte. Davon 23.6% nationale Berichterstattung und 76.4% internationale Berichterstattung. Am meisten wurde über die IAA MOBILITY in Deutschland (30%), den USA (26%) und China (17%) berichtet. Im Vergleich dazu lag im Jahr 2021 die Medienabdeckung international bei 19.900 und national bei 13.900 Berichten.

Dies bedeutet eine internationale Berichterstattung und Reichweite, wie kaum ein anderes Event. Dies führt auch zu einer maximalen internationalen Sichtbarkeit der Stadt München im Kontext innovativer und nachhaltiger Mobilität.

Insgesamt haben sich 3.789 Journalisten aus 82 Ländern akkreditiert. Die Quote der internationalen Journalisten lag bei 47,5%. Das entspricht einem Anstieg an akkreditierten Journalisten von knapp 10% im Vergleich zur IAA MOBILITY 2021. Es wurden insgesamt 69 Pressekonferenzen durchgeführt und über 300 Weltpremieren auf der IAA MOBILITY 2023 gezeigt.

Feedback der Aussteller

Die Aussteller und Partner der IAA MOBILITY zeigten sich in vielfältiger Art und Weise sowie in zahlreichen Gesprächen sehr zufrieden mit dem Verlauf und Ergebnis der IAA MOBILITY. Hervorgehoben wurden u.a. die sinnvolle Schärfung bzw. Teilung des Veranstaltungskonzepts in Bereiche für B2B-Publikum (Summit auf dem Messegelände) und B2C-Publikum (in der Münchner Innenstadt). Der Zuspruch auf den Flächen des Summits war teils höher und qualitativ wertvoller, auch internationaler als erwartet oder noch in 2021. Im Open Space hingegen machten sich das wieder sehr gute Wetter, die gestiegenen kulturellen Angebote, der Wegfall der Covid-Maßnahmen und eine sehr ausgelassene, fröhliche und neugierige Stimmung beim Publikum positiv bemerkbar.

3. Fazit des RAW zur zweiten IAA MOBILITY 2023 und Ausblick auf 2025

Mit den oben genannten Aspekten hat sich das neue Konzept der IAA MOBILITY zum zweiten Mal bewährt. Die Stadtratsvorgaben wurden eingehalten.

Die Stadt München konnte sich als Gastgeberin für die IAA MOBILITY wieder einer breiten (Welt-)Öffentlichkeit präsentieren und nachhaltige Potentiale für den Standort darstellen.

Die Stände waren an allen Tagen sehr gut gefüllt, die Straßen voll, die Innenstadt belebt. Die Besucher*innen haben die Angebote stark genutzt und die Einschränkungen, die eine solche Großveranstaltung mit sich bringt, mit Verständnis und Gelassenheit hingenommen. Im RAW trafen nach der Veranstaltung in 2023 weit weniger Beschwerden als in 2021 ein.

Die wirtschaftliche Bedeutung, die Akzeptanz bei den Besucher*innen sowie die internationale Bedeutung einer solchen Leitveranstaltung für München als Messe- und Wirtschaftsstandort bestätigen, dass diese Plattform mit dem Konzept des Open Space eine große Bereicherung für die Stadt ist.

Die Vorbereitung der Veranstaltung lief professionell und entsprechend gut. Natürlich erfordert eine Veranstaltung dieser Größe intensiven Personaleinsatz sowie zeitintensive Lösungssuche für z.B. Platzangebote für Demonstrationen. Eine intensive Vorbereitungsphase bringen jedoch alle Großveranstaltungen mit sich.

In der Abwägung überwiegen für das RAW daher deutlich die Vorteile, die eine solche Veranstaltung für die LHM bringt.

Auf Basis von 2023 wird die Veranstaltung 2025 geplant, die noch vom Grundsatzbeschluss aus 2020 umfasst ist. Mit der Modifikation aus 2022 werden in 2025 (wie schon in 2023) folgende Plätze zur Verfügung gestellt:

- Königsplatz mit Teilen der Arcisstraße und Briener Straße
- Wittelsbacherplatz
- Odeonsplatz
- Ludwigstraße zwischen Galeriestraße und Siegestor (neu :inkl. Professor-Huber-Platz und Geschwister-Scholl-Platz)
- Max-Joseph-Platz
- Marienplatz.

Der Platz vor der Feldherrnhalle wird in 2025 wieder wie in 2023 gem. Stadtratsbeschluss aus 2022 durch das RAW und Partner als konsumfreier Platz, der zum Verweilen einlädt, gestaltet.

In 2022 hat der Stadtrat den Platz vor der Feldherrnhalle sowie Teile des Königsplatzes von der IAA MOBILITY ausgenommen und stattdessen als Ersatz in gleichem Umfang die Ludwigstraße nördlich an den schon bestehenden Open Space zur Verfügung gestellt. Aufgrund der sich durch die U-Bahn ergebenden Einschränkungen in der Ludwigstraße (Ballastierung) kann die Straße nur eingeschränkt durch Aufbauten belegt werden, weshalb sich die Veranstaltungsfläche ausdehnen muss. Dies und weitere Probleme wurden dem Stadtrat ausführlich in der Vorlage in 2022 beschrieben. In 2023 hat die IAA MOBILITY die Ersatzflächen nicht vollständig genutzt. Für 2025 soll die Ersatzfläche jedoch vollständig genutzt werden incl. Professor-Huber-Platz und Geschwister-Scholl-Platz. Die genutzten Flächen entsprechen der entfallenen Netto-Ausstellungsfläche des Königsplatzes und des Platzes vor der Feldherrnhalle. Geplant ist insbesondere im Bereich Professor-Huber-Platz und Geschwister-Scholl-Platz vorwiegend die Nutzung für Fahrrad- und Mikromobilitätsunternehmen, um eine schnelle Zuwegung zur Probefahrtenstrecke in den Englischen Garten zu erreichen und diesen Ausstellern eine noch bessere Sichtbarkeit zu verschaffen. Die Laufzeit ist vom 09.-14.09.2024, die Belegungsdauer ist identisch wie in 2023, d.h. der reguläre Aufbau beginnt am 04.09. und endet am 17.09.2024. Der Stadtrat, die Bezirksausschüsse und die Öffentlichkeit werden wie bisher rechtzeitig einbezogen und informiert. Die Öffnungszeiten in 2025 sollen modifiziert werden. Anstelle 10-20 Uhr soll sie 11-21 Uhr betragen zzgl. der Option von Abendveranstaltungen von 21-23 Uhr.

4. „Festival of Lights“

Für 2025 plant der Veranstalter als eigenständige Veranstaltung eine Kooperation mit dem Veranstalter des „Festival of Lights“ parallel zur IAA.

Das „Festival of Lights“ wurde 2005 in Berlin gegründet und hat sich zu einem der weltweit bekanntesten Lichtkunstfestivals sowie zu einem Publikums- und Touristenmagneten entwickelt. In Berlin steht es unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters. Die Veranstalter des „Festival of Lights“ möchten dieses Format zusammen mit der IAA MOBILITY auch nach München bringen.

Als besonderer Anlass für die Premiere in München bietet sich die IAA MOBILITY 2025 als Plattform an, um eine einzigartige künstlerische und strahlende Inszenierung der Münchner Innenstadt ins Leben zu rufen.

„Festival of Lights“ ist ein etablierter Veranstalter. Die Lichtinstallationen in Berlin erfolgen auf Wahrzeichen, Monumenten und Plätzen wie dem Brandenburger Tor, dem Berliner Fernsehturm, am Potsdamer Platz oder dem Berliner Dom durch international anerkannte Künstler*innen. Die Installationen können dabei bewegt oder statisch sein, transportieren Themen oder inszenieren Geschichten. Das Berliner Festival gehört inzwischen zu den bekanntesten weltweit.

Folgende städtische Plätze sind derzeit für eine Lichtinstallation in Betracht gezogen:

- Rathaus, Marienplatz: Art der Installation: Standbild / ProjectionMapping
- Karlstor, Stachus: Art der Installation: Standbild / ProjectionMapping
- Siegestor, Ludwigstraße: Art der Installation: Standbild / ProjectionMapping
- Ludwigskirche, Ludwigstraße: Art der Installation: Standbild/ ProjectionMapping
- Propyläen, Königsplatz: Art der Installation: Standbild / ProjectionMapping
- Platz vor der Feldherrnhalle.

Die Aufzählung ist ggf. nicht abschließend, da die Planung sich in einem frühen Stadium befindet.

Die grundsätzliche verwaltungsseitige Zulässigkeit der Veranstaltung wurde im September in einem Behördentermin geklärt. Die Detailregelungen obliegen dem Genehmigungsprozess durch das KVR.

Darüber hinaus sollen öffentliche Gebäude des Freistaates und private Gebäude bespielt werden. Aufgrund laufender Gespräche stehen noch keine konkreten Orte fest.

Die Installationen erfolgen abends. Auf der Internetseite des Veranstalters können Bilder und z.B. das Programm für 2024 eingesehen werden.

Die Veranstaltung ist für die Besucher*innen kostenfrei. Die Finanzierung erfolgt durch die Veranstalter bzw. durch Sponsoring. Die Inszenierung darf sich thematisch mit dem Thema Mobilität befassen, darf jedoch zu keinem Zeitpunkt Marken oder Werbung zum Teil der Inszenierung machen,

Bewertung durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft:

In Berlin haben 2023 über 3 Millionen Besucher*innen das Festival gesehen, Berlin konnte laut Veranstalter bisher 800 Tsd. zusätzliche Übernachtungen verbuchen. Das RAW erwartet darüber hinaus auch positive Effekte bei den Tagesgästen, die ihren Besuch in München vermutlich auf den Abend ausdehnen werden. Damit trägt das Festival nicht nur zu positiven Effekten für Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie bei, sondern auch zu einer Aufwertung der Innenstadt mit Aufenthaltsqualität und Erlebnischarakter auch nach Ladenschluss.

Das Lichtfestival bedient den Wunsch Münchens nach einer solchen Veranstaltung. Mit dem Veranstalter des „Festival of Lights“ ergäbe sich ein Partner, dessen ästhetischer Anspruch hoch ist und der somit der Erwartungshaltung an eine solche Veranstaltung in München entspricht. München könnte seine Attraktivität nicht nur als Tourismusstandort, sondern auch als Kulturstadt mit einem solchen Festival steigern. Zudem wäre München die erst zweite deutsche Metropole, welche das „Festival of Lights“ beherbergen würde.

Die Inszenierung an den verschiedenen Orten ist kostenlos und somit ein Angebot für alle Bürger*innen und Besucher*innen unabhängig von der IAA MOBILITY.

Mit dem Lichtfestival können auch neue Besucher*innen angesprochen werden, die sich nicht speziell für die IAA MOBILITY interessieren und die gesellschaftliche Polarisierung bezüglich der Einstellungen zum Thema Mobilität in einen positiven Kontext führen.

Das RAW spricht sich daher für eine solche Veranstaltung in 2025 und perspektivisch auf Dauer aus und empfiehlt die Zurverfügungstellung städtischer Gebäude.

5. Vorschlag zum weiteren Vorgehen über 2025 hinaus

München ist nicht nur ein bedeutender Automobilstandort (incl. Zulieferer), sondern auch Standort für Hightechunternehmen, Start-ups und beheimatet Exzellenzuniversitäten. Im Kontext des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Automobilstandortes Bayern bietet München ideale Standortbedingungen für eine Plattform, die neue Ideen und Anregungen in Fachkreisen und im Kreis der Nutzer*innen präsentieren und diese im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar machen will.

Die IAA MOBILITY hat sich erfolgreich in München etabliert und trägt ihrerseits zu einer positiven nationalen und internationalen Wahrnehmung Münchens als Tourismus-, Wirtschafts- und Messestandort sowie als Fachstandort für Mobilität bei. In dieser Hinsicht konkurriert München weltweit mit zahlreichen anderen Großstädten und kann daher nicht davon ausgehen, seinen Standortvorteil bzw. seine Reputation ohne Anstrengungen bzw. weiteres Bemühen zu halten. Daher muss es im Interesse der Stadt sein, sich auch weiterhin international in der „ersten Liga“ zu präsentieren und zu positionieren. Eine Veranstaltung wie die IAA MOBILITY trägt dazu bei.

Sie passt auch thematisch bestens nach München, das sich intensiv mit der Frage der Zukunft der Mobilität beschäftigt.

Die Münchner*innen und die Besucher*innen profitieren von einer kostenfreien Veranstaltung mit vielen Angeboten, vor allem aber haben sie die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über neue Mobilitätsformen zu informieren und im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen zum Thema Mobilität mitzudiskutieren.

Nicht zuletzt profitiert die Münchner Wirtschaft und über die Umwegrentabilität der städtische Haushalt und somit die Stadtgesellschaft. Die Messe München teilte hierzu die folgenden Hochrechnungen mit, die auf Durchschnittswerten basieren, welche die Messe München aus Erfahrungswerten früherer Veranstaltungen gewonnen hat:

„Die Aussteller, Besucher und Servicepartner der IAA MOBILITY sorgen nicht nur für Einnahmen bei der Messe München, sondern sind ein Wirtschaftsmotor für die Stadt München, das Land Bayern und ganz Deutschland.

Als Kaufkraftverstärker und Arbeitsplatzsicherer bringt die IAA MOBILITY dem öffentlichen Haushalt der Stadt München geschätzte zusätzliche Steuereinnahmen von mehr als 3 Mio. €.

Ausgehend von den Berechnungen zur Umwegrentabilität, führte die IAA MOBILITY 2023

zu einer angenommenen messeinduzierten Kaufkraft von ca. 160 Mio. € in München - durch beispielsweise Hotelbuchungen, Taxifahrten, Restaurantbesuche, Einkäufe, Handwerksleistungen u.v.m.

In ganz Bayern entstehen insgesamt kalkulierte Kaufkrafteffekte von ca. 240 Mio. €, deutschlandweit sogar um die 300 Mio. €.

Eine daraus generierte Nachfrage an unterschiedlichsten Vorleistungen macht aus der IAA MOBILITY einen unverzichtbaren Wachstumstreiber für Einzelhandel, Hotels, Gastronomie, Handwerk, Verkehr und Servicedienstleister und generiert Wertschöpfung auf unterschiedlichsten Ebenen.

Erwerbstätige im Dienstleistungssektor und Unternehmen, die Aussteller auf der Veranstaltung unterstützen, profitieren besonders stark von Messen. An einem attraktiven Messestandort lassen sich neue Unternehmen nieder und schaffen Arbeitsplätze. Die IAA MOBILITY 2023 kann so ca. 1.500 induzierte Arbeitsplätze in und um München sichern und trägt als Teil des Messeportfolios der Messe München auch zur langfristigen Schaffung von Arbeitsplätzen bei.“

Die Veranstaltung zahlt also wie dargelegt vielfältig auf den Standort München ein, während sie – auch das sei erwähnt – den städtischen Haushalt (über die anfallenden Personalkosten hinaus) nicht belastet, sondern vielmehr zusätzliche Einnahmen generiert.

Aus diesen Erwägungen heraus schlägt das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Stadtrat mit dieser Vorlage vor, über die bisher durch Beschlusslage und vertraglich vereinbarte Laufzeit bis 2025 hinaus der Ausrichtung von drei weiteren Veranstaltungen der IAA MOBILITY in der Münchner Innenstadt auf den etablierten Plätzen in 2027, 2029 und 2031 zuzustimmen.

Dabei gelten die bereits vom Stadtrat für die Veranstaltungen 2021, 2023 und 2025 vorgegebenen Prämissen weiter, insbesondere

- Konzeption mit
 - o Open Space in der Innenstadt,
 - o Summit, d.h. Fachmesse auf dem Messegelände sowie
 - o Testfahrten.
- Folgende städtische Plätze werden im bisherigen Umfang weiter zur Verfügung gestellt
 - o Königsplatz mit Teilen der Arcisstraße und Briener Straße
 - o Wittelsbacherplatz
 - o Odeonsplatz
 - o Ludwigstraße zwischen Galeriestraße und Siegestor mit Geschwister-Scholl-Platz und Professor-Huber-Platz
 - o Max-Joseph-Platz
 - o Marienplatz.
- Der Platz vor der Feldherrnhalle wird wieder in die Veranstaltungsflächen der IAA MOBILITY eingebunden. Dabei setzt der Veranstalter die Stadtratsvorgabe von 2022 um und schafft eine kulturelle Nutzung, die den Platz zu einem einladenden Ort zum Verweilen macht.
- Für den Open Space gilt die Vorgabe, dass alternative Mobilitätskonzepte vorgestellt werden müssen.
- Die LHM übernimmt keine Kosten. Sämtliche Kosten werden vom Veranstalter getragen.
- Verpflichtung, die Auftritte der Aussteller bilanziell CO2-neutral zu stellen.

- Information von Stadtrat, Bezirksausschüssen und Öffentlichkeit.

Die Veranstaltungen sind weiterhin für die letzte bayerische Ferienwoche geplant. Nicht wesentliche Abweichungen aus bisher nicht vorhersehbaren Gründen (z.B. Baustellen) sind möglich und können verwaltungsseitig genehmigt werden.

Die Gesamtnutzungsdauer der auf öffentlichem Grund liegenden Plätze wird für die Veranstaltungen 2025 sowie 2027 – 2031 wie folgt festgelegt:

Königsplatz: 20 Tage
 Marienplatz: 12 Tage
 Max-Joseph-Platz: 20 Tage
 Odeonsplatz: 20 Tage
 Wittelsbacherplatz: 19 Tage
 Ludwigstraße 19 Tage

Auch hier sind kleine Abweichungen aus bisher nicht vorhersehbaren Gründen (z.B. Baustellen) möglich und können verwaltungsseitig genehmigt werden.

6. Anträge

- Keine weitere IAA in der Maxvorstadt - Antrag Nr. 20-26 / B 07102 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 08.10.2024:

Mit o.g. Antrag beantragt der Bezirksausschuss 3 unter Bezug auf die Konzerte auf dem Messegelände die Verlagerung der IAA MOBILITY auf das Messegelände. Dort könnten höhere Einnahmen erzielt werden, An- und Abfahrt mit der U-Bahn habe funktioniert. Es gäbe Bürgerbeschwerden sowie Einschränkungen des Königsplatzes. Die städtische Haushaltslage spräche dagegen.

Wie bereits ausgeführt, ist es gerade die Konzeption der IAA MOBILITY, neue Formen der Mobilität kostenfrei in der Innenstadt zu präsentieren. Auf dieses neue und innovative Konzept hat sich die MMG in 2020 beworben und auch einer Weiterführung der IAA MOBILITY liegt dieses Konzept zugrunde. Eine Entscheidung, die Plätze nicht mehr zur Verfügung zu stellen, käme einer Absage an das Konzept gleich. Damit verlöre München die IAA MOBILITY.

In 2023 richtete sich der Summit anders als in 2021 ausdrücklich nur an das Fachpublikum. Auch die Anreise zu den Open Spaces in der Innenstadt mit dem ÖPNV verlief problemlos. Der Veranstalter hat für den Open Space die für Veranstaltungen üblichen Platzmieten entrichten müssen, zum finanziellen Gewinn für die Stadt siehe die Ausführungen oben. Aus den genannten Gründen kann das RAW dem Stadtrat keine Zustimmung zu diesem Antrag empfehlen. Der Antrag ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

- Keine IAA in der Altstadt - Antrag Nr. 20-26 / B 07167 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 17.10.2024:

Der Antrag befürwortet ebenso wie der BA 3 eine Veranstaltung auf dem Messegelände. Wie bereits ausgeführt, ist es die Konzeption der IAA MOBILITY, neue Formen der Mobilität kostenfrei in der Innenstadt zu präsentieren. Auf dieses neue und innovative Konzept hat sich die MMG in 2020 beworben und auch einer Weiterführung der IAA MOBILITY liegt dieses Konzept zugrunde. Eine Entscheidung, die Plätze nicht mehr zur Verfügung zu stellen, käme einer Absage an das Konzept gleich. Damit verlöre München die IAA MOBILITY. Aus den genannten Gründen kann das RAW dem Stadtrat keine Zustimmung zu diesem Antrag empfehlen. Der Antrag ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

- Klares Bekenntnis zur Internationalen Automobilausstellung (IAA):

Antrag Nr. 20-26 / A 05175 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Herrn Stadtrat Thomas Schmid, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Herrn Stadtrat Sebastian Schall, Herrn Stadtrat Hans-Peter Mehling vom 17.10.2024:

Mit o.g. Antrag wird ein Bekenntnis zum Konzept der IAA MOBILITY sowie eine erneute Bewerbung gefordert.

Mit dieser Vorlage wird dem Antrag entsprochen. Der Antrag ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein.

8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Vorlage wurde mit dem KVR, dem MOR und dem Baureferat abgestimmt.

Kreisverwaltungsreferat (die Stellungnahme liegt der Vorlage bei):

Das RAW nimmt wie folgt Stellung:

Das RAW begrüßt die positive Beurteilung des KVR hinsichtlich der Zusammenarbeit und den erreichten Optimierungen. Dies spricht aus hiesiger Sicht für eine Fortführung. Dass eine Großveranstaltung die Platznutzung für andere Veranstaltungen ausschließt, liegt in der Natur der Sache. Die Veranstaltung wird aufgrund ihrer Bedeutung dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Ab Beschlussfassung besteht Planungssicherheit auch für andere Veranstalter. Aus Sicht des RAW verlief aber insbesondere das parallele Stattfinden von Zamanand und IAA MOBILITY reibungslos und bereichernd.

Aus Sicht des RAW konnten sich alle Proteste dank des Engagements des KVR ausreichend artikulieren.

Gerne hat das RAW die Platzbelegung auf dem Platz vor der Feldherrnhalle in 2023 so gestaltet, dass auch Proteste in kleinerem Umfang möglich waren. Eine Verpflichtung zur Ermöglichung von Gegenprotesten ab 2027 auf gebuchten Flächen kann jedoch keinem Veranstalter, der Platzmiete bezahlt und zudem die Stadtratsvorgaben (konsumfreier Platz zum Verweilen) einhält, auferlegt werden.

Die Einbeziehung von Anliegern incl. Antikensammlung und Glyptothek und Gewerbetreibenden erfolgt frühzeitig. Im Dialog versucht der Veranstalter, negative Auswirkungen soweit möglich zu reduzieren oder zu vermeiden. Auch die Bürger*innen werden frühzeitig unterrichtet. Siehe hierzu auch die Ausführungen im Vortrag.

Eine Parallelität von IAA MOBILITY und Oktoberfest kann es auch aus Sicht des RAW nicht geben. Eine Veranstaltung weitgehend in den Sommerferien sollte auch aus Sicht des RAW angestrebt werden. Auch aus Sicht des RAW müssen die zur Verfügung stehenden Flächen genau definiert werden, weshalb sich diese auch im Antrag des Referenten finden. Die Ergänzungen des KVR sind aufgenommen. Weitere Flächen über diese hinaus sind bisher nicht angedacht. Die Logistik- und Lagerflächen hingegen können noch nicht benannt werden, weil sich diese an der Verfügbarkeit entsprechender Flächen orientieren und für einen Zeitraum bis 2031 noch nicht definierbar sind. Die Gesamtnutzungs-

dauer wird in den Antrag übernommen, wobei kleinere Abweichungen (z.B. durch Baustellen) verwaltungsseitig möglich sein müssen, um flexibel auf heute noch nicht absehbare Situationen reagieren zu können.

Mobilitätsreferat/MVG (die Stellungnahme liegt der Vorlage bei):

Das RAW nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das MOR weist auf mögliche Baustellen ab 2027 hin. Dieser wichtige Punkt muss auch aus Sicht des RAW rechtzeitig Berücksichtigung finden. Mit der Festlegung des Stadtrates für den weiteren Verbleib der IAA MOBILITY in München besteht Planungssicherheit für die betroffenen Referate/MVG und sie können die Veranstaltungen in Abstimmung mit dem Veranstalter in ihren Bauablauf integrieren. Die Vorbereitungen der IAA MOBILITY zwischen Veranstalter und Verwaltung haben sich etabliert, die Vorbereitungsrunden beginnen frühestmöglich, so dass die vom MOR gewünschte Abstimmung erfolgen kann/wird, um hier allen Belangen gerecht zu werden. Das RAW wird nach Beschlussfassung zudem erneut auf alle Referate zugehen mit der Bitte, das RAW und den Veranstalter frühestmöglich über Baustellen zu informieren und eng einzubeziehen.

Die weiter geforderte weitgehende Aufrechterhaltung der Wegebeziehungen während der Auf- und Abbauzeiten ist auch Ziel des RAW und des Veranstalters. Sie findet ihre Umsetzung in den konkreten Genehmigungen der Veranstaltungen durch die Fachreferate. Gleiches gilt für die Radverbindungen. Hinsichtlich des Platzes vor der Feldherrnhalle verweist das RAW darauf, dass die Vorgaben des Stadtrates für einen konsumfreien Platz, der zum Verweilen einlädt, auch nach einer Rückführung weiter gelten und der Veranstalter daran gebunden ist.

Das MOR hat die MVG in seine Rückmeldung einbezogen. Von dort kam die Bitte um ein Hinwirken auf kürzere Sperrzeiten für den ÖPNV im Auf- und Abbau. Dieses Ansinnen wird vom RAW unterstützt und mit in die Treffen der Arbeitsgruppe genommen. Die MVG weist auf die vollen MVG-Verkehrsmittel während der IAA MOBILITY hin und leitet daraus den Wunsch nach einer finanziellen Beteiligung des Veranstalters ab. Das RAW kennt die finanzielle Situation der MVG, diese ist aber nicht Veranstaltungen in München geschuldet, sondern strukturellen Fragen wie z.B. dem Deutschlandticket oder der Verteilung der Einnahmen innerhalb des Verbundes. Diese Problematik muss daher in einem anderen Rahmen und Kontext diskutiert und gelöst werden. Nach Kenntnis des RAW plant das MOR diesbezüglich eine Stadtratsvorlage. Aus Sicht des RAW ist es erfreulich und als Erfolg zu werten, dass das Gros der Besucher*innen – zumindest im Open Space und nur auf diesen bezieht sich diese Vorlage – eine Anfahrt mit dem ÖPNV wählt, zudem auch hier Einnahmen für MVG/MVV generiert werden. Das RAW verweist darauf, dass es sich bei der IAA MOBILITY im Open Space um eine kostenfreie Veranstaltung handelt und daher auch nicht über Ticketerlöse eine Beteiligung darstellbar ist. Dem RAW ist zudem nicht bekannt, dass sich andere kostenfreie Veranstaltungen einer solchen Forderung gegenübersehen. Die Einschränkungen des ÖPNV ebenso wie alle anderen Einschränkungen, die sich aus einer Nutzung der Ludwigstraße ergeben, können nicht dem Veranstalter angelastet werden. Diese Straße wurde ihm vom Stadtrat in Kenntnis der Problematiken zugeteilt.

Für den ÖPNV soll gem. Anm. der MVG/MOR die oberflächige Querung der Ludwigstraße auf Höhe der Von-der-Tann-Straße für die Linie 100 ermöglicht werden, um die Einschränkungen für den Linienverkehr zu reduzieren (2023 baustellenbedingt nicht möglich). Diese Sperrung war nicht Ausfluss der IAA MOBILITY 2023, sondern der Baustelle zur Sanierung des Altstadtunnels. Seitens der Veranstalter spricht nichts dagegen, wenn der Bus zu künftigen Veranstaltungen die Straße quert.

Baureferat (die Stellungnahme liegt der Vorlage bei):

Die Stellungnahme des Baureferates befasst sich nur mit dem Max-Joseph-Platz. Das Baureferat verweist auf die vom Stadtrat beschlossene Neugestaltung des Platzes, weshalb Konzeptionen für IAA-Veranstaltungen nach 2025 die neue Situation am Max-Joseph-Platz berücksichtigen müssen. Eine Nutzung im Umfang wie 2023 erscheine dann nicht mehr angemessen.

Das RAW nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das RAW hat bereits im Rahmen seiner Stellungnahme zum o.g. Beschluss und im Rahmen des Spartenverfahrens auf den Mangel an für Veranstaltungen geeignete Plätze hingewiesen und daher gefordert, eine mobile Begrünung bzw. eine Begrünungsform zu wählen, die auch weiterhin Veranstaltungen – und hier ist nicht nur die IAA MOBILITY gemeint - auf diesem Platz möglich machen. Diese Forderung hat das RAW eingebracht, damit Veranstaltungen ohne großen (finanziellen und logistischen) Aufwand und vor allem ohne Beschädigung des Platzes stattfinden können.

Dass die veränderten Rahmenbedingungen bzw. die Gestaltung des Platzes bei der Belegung im Rahmen der IAA MOBILITY – wie schon bei allen Veranstaltungen bisher auch - berücksichtigt wird, ist selbstverständlich. Die entsprechenden städtischen Auflagen durch die Fachreferate obliegen dem konkreten Genehmigungsprozess. Auf Rückfrage des RAW beim Veranstalter erscheinen dort die vom Baureferat genannten 8 Wochen sehr hoch. Das RAW schlägt daher vor, dass sich Verwaltung und Veranstalter bzw. der Platznutzer – bisher BMW- rechtzeitig abstimmen, so dass die Platznutzung so gestaltet wird, dass Einschränkungen aller Art vermieden bzw. geringstmöglich ausfallen. Nach Kenntnis des RAW haben erste Gespräche bereits stattgefunden. Die Nutzung des Platzes ist im Übrigen nicht während der gesamten Zeit unmöglich, da auch die Belegung durch die IAA MOBILITY der Münchner Bevölkerung eine Nutzung ermöglicht. Das RAW empfiehlt daher weiterhin den Platz als Bestandteil des Open Space.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung), da die Veranstaltung als zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist. Die betroffenen Bezirksausschüsse erhalten jedoch Abdruck der Vorlage.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

I. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat begrüßt die Ausrichtung des Festival of Lights in München. Die Stadt München beteiligt sich und stellt hierfür Gebäude/Flächen der Stadt München, insbes. das Rathaus, zur Verfügung.
2. Für die IAA MOBILITY 2025 gelten folgende Modifikationen aus 2022 weiter:
 - a. Der Platz vor der Feldherrnhalle bleibt weiter als Open Space von der IAA MOBILITY ausgenommen
 - b. Die am Königsplatz und vor der Feldherrnhalle entfallenden Flächen werden stattdessen in der Ludwigstraße nördlich an den schon bestehenden

- Open Space zwischen Galeriestraße und Siegestor inkl. Professor-Huber-Platz und Geschwister-Scholl-Platz zur Verfügung gestellt.
- c. Das RAW wird beauftragt, auf dem Platz vor der Feldherrnhalle einen konsumfreien Ort, der zum Verweilen einlädt, zu schaffen.
3. Der Stadtrat begrüßt die Ausrichtung von 3 weiteren Veranstaltungen der IAA MOBILITY in München in 2027, 2029 und 2031 im Open Space und stimmt der Nutzung folgender Plätze wie folgt zu:
 - a. Königsplatz mit Teilen der Arcisstraße und Briener Straße
 - b. Wittelsbacherplatz
 - c. Odeonsplatz
 - d. Ludwigstraße zwischen Galeriestraße und Siegestor mit Geschwister-Scholl-Platz und Professor-Huber-Platz.
 - e. Max-Joseph-Platz
 - f. Marienplatz.
 4. Der Platz vor der Feldherrnhalle wird ab 2027 wieder in die Veranstaltungsflächen der IAA MOBILITY eingebunden. Dabei setzt der Veranstalter die Stadtratsvorgabe von 2022 um und schafft eine kulturelle Nutzung, die den Platz zu einem einladenden Ort zum Verweilen macht.
 5. Die bisherigen Stadtratsvorgaben finden weiter Anwendung.
 6. Die Gesamtnutzungsdauer der auf öffentlichem Grund liegenden Plätze wird für die Veranstaltungen 2025 sowie 2027 – 2031 wie folgt festgelegt:
 - a. Königsplatz: 20 Tage
 - b. Marienplatz: 12 Tage
 - c. Max-Joseph-Platz: 20 Tage
 - d. Odeonsplatz: 20 Tage
 - e. Wittelsbacherplatz: 19 Tage
 - f. Ludwigstraße 19 Tage.

Notwendige Abweichungen können in geringem Umfang verwaltungsseitig genehmigt werden.
 7. Der Stadtrat stimmt der Veränderung der Öffnungszeiten ab 2025 von 11.00 bis 21.00 Uhr zu
 8. Der Antrag Nr. 20-26 / B 07102 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 08.10.2024 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
 9. Der Antrag Nr. 20-26 / B 07167 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 17.10.2024 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
 10. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05175 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Herrn Stadtrat Thomas Schmid, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Herrn Stadtrat Sebastian Schall, Herrn Stadtrat Hans-Peter Mehling vom 17.10.2024 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
 11. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner
Referent

III. Abdruck von I. mit III.

**über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.**

IV. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RL fr

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel
An den Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt
An das MOR
An das KVR
An das BAU
z.K.

Am.....